

Grün-Forderung zu Arbeit-„Gedenktagen“ ● Leute ohne Job werden alleingelassen:

Arbeitslose warten auf „Anwalt“



von Jürgen Radspieler

Am Montag ist „Tag der Arbeitslosen“: Diesen Termin „feiern“ Alternative, Grüne und unabhängige Gewerkschafter (AUGE) mit einer Aktion vor dem AMS in Graz: Sie fordern von der rotschwarzen Bundesregierung mehr Mittel für die Betreuung arbeitslos gewordener Menschen und Aufstockung des AMS-Personals.

Auch das passt zu Arbeit und Arbeitslosigkeit: Vom Verein AMSEL wird uns mitgeteilt, dass es zahlreiche Beschwerden wegen Schulungskursen gibt, in die Arbeitslose vom AMS „getrieben“ werden. Viele dieser Kurse wären sinnlos, würden nur dazu dienen, die Arbeitslosenstatistiken zu schönen. Wolfgang Lambrecht vom Verein AMSEL: „Betroffene fühlen sich von diesem Betreuungssystem niedergedrückt.“ Mit AMSEL kann man sich über wambrecht@gmx.at in Verbindung setzen.

Von den Protestierern am Tag vor dem „Tag der Arbeit“ wird kritisiert, dass Arbeitslose und das AMS-Personal immer öfter gegeneinander ausgespielt werden. Die AUGE-Vertreter verlangen für die Arbeitslosen, von denen es in der Steiermark trotz der günstigen Beschäftigungslage derzeit immer noch mehr als 33.000 gibt, endlich auch eine Abgrenzung des Arbeitslosengeldes nach unten, damit nicht noch mehr Menschen, die arbeitslos wurden, unter die Armutsgrenze rutschen.

Die Grün-Politikerin Edith Zitz und Lisa Rucker fordern in diesem Zusammenhang die Einrichtung einer Arbeitslosenanzwaltschaft. Denn die Arbeitslosen würden derzeit über keine Vertretung und keine Lobby verfügen. Arbeiterkammer und Gewerkschaft würden sich nur auf die Wahrung der Interessen der Beschäftigten zurückziehen. Deshalb wäre eine unabhängige und auch weisungsfreie Anwaltschaft für die Steirer ohne Job überaus wichtig. Ein Beispiel könne man sich an Oberösterreich nehmen. Dort stünde, so Zitz, die Landes-Arbeitslosenvertretung kurz vor der Umsetzung.



Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen

Die Themen Arbeitslosigkeit und Armut scheinen es geschafft zu haben – sie befinden sich in aller Munde. Doch Reden und positives Handeln sind zweierlei.....

Auszug aus den Forderungen

2. Verbesserte Beteiligung, Rechtsstellung der Erwerbsarbeitslosen, damit diese auch individuell gleichberechtigt mitreden und miteinscheiden können.

office@amsel-org.info
www.amsel-org.info

AMSELfön: 0699 815 37 867

